

Pressespiegel zum Breitbandprojekt

Schulterschluss für das schnelle Internet

Infrastruktur Weg für Breitbandausbau ist frei: Bürgermeister und Landrat unterzeichnen öffentlich-rechtliche Vereinbarung

M Rhein-Lahn. Ein weiterer Schritt in Richtung „Schnelles Internet für den ganzen Rhein-Lahn-Kreis“ ist getan: Mit der Unterzeichnung einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung machten Landrat Frank Puchtler und die Bürgermeister und Vertreter der Verbandsgemeinden und der Stadt Lahnstein den Weg dafür frei, dass der Kreis den Breitbandausbau nun auch offiziell vorantreiben darf. Die Kommunen haben damit den Kreis beauftragt, eine leistungsfähige, flächendeckende Breitbandinfrastruktur zu realisieren.

Landrat Puchtler betonte bei der Vertragsunterzeichnung erneut, dass die Breitbandversorgung eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben sei, damit der ländlich geprägte Raum attraktiv bleibt. So gibt es seitens der Bundesregierung wie auch der Europäischen Union Initiativen zur Realisierung einer flächendeckenden Versorgung mit schnellem Internet. Dagegen hat eine im Frühjahr erstellte Machbarkeitsstudie des Kreises ergeben, dass 60 Prozent der Gemeinden im Kreis unterversorgt sind. Lediglich in 40 Prozent der Gemeinden ist bereits eine Grundversorgung von mindestens 2 Mbit/s für 95 Prozent der Haushalte gegeben. Da aber der Ausbau des Breitbandnetzes für die großen Telekommunikationsunternehmen nicht rentabel ist, hat der Kreis beschlossen, im Rahmen eines Pilotprojektes des Landes die Federführung für den flächendeckenden Ausbau des Breitbandnetzes zu übernehmen.

Der nächste Schritt ist die Markterkundung in den nächsten Wochen. Ziel ist, für 95 Prozent der Haushalte im Kreis eine Bandbreite von mindestens 30 Mbit/s im Download zu gewährleisten. Es soll also erkundet werden, ob und welche Zuschüsse an eines oder mehrere Telekommunikationsunternehmen zur Schließung einer konkreten Wirtschaftlichkeitslücke bei den Investitionskosten gewährt werden müssen.

Y Weitere Infos im Internet unter www.rhein-lahn-kreis.de

Viele Vorarbeiten waren notwendig

Damit es zu dieser Vereinbarung kommen konnte, waren umfangreiche Vorarbeiten erforderlich. Zum einen mussten die Gemeinden die Verbandsgemeinden ermächtigen, den Vertrag mit dem Kreis abschließen zu können. Wichtigster Aspekt dabei ist, so betonte Landrat Puchtler erneut, „die Solidarität und das gemeinschaftliche Handeln“, denn auch auf die Verbandsgemeinden werden – trotz der zugesagten Landeszuschüsse – erhebliche finanzielle Aufwendungen zukommen. Zum anderen musste auch der Kreis finanzielle Mittel bereitstellen. Diese belaufen sich auf je 500 000 Euro für 2014 und 2015. Darüber hinaus wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben und ein im EU-Vergaberecht versierter Fachanwalt beauftragt, das Verfahren zu begleiten. Bereits eingerichtet wurde eine Lenkungsgruppe. Diese Lenkungsgruppe besteht aus dem Landrat, dem Oberbürgermeister der Stadt Lahnstein, den Bürgermeistern der Verbandsgemeinden sowie Vertretern der im Kreistag vertretenen Parteien/Wählergruppen. Projektkoordinator ist Wilhelm Herm, ehemals Büroleiter der SGD Nord.



Die Protagonisten des Pilotprojekts Breitbandausbau im Rhein-Lahn-Kreis: Projektleiter Wilhelm Herm (links), die Bürgermeister und Vertreter der beteiligten Kommunen und Landrat Frank Puchtler.